# IPA Marc Egli - Puzzle ITC

IPA-Daten und beteiligte Personen			
Firma, Abteilung	Puzzle ITC, /dev/ruby		
Berufsschule	GIBB		
Valid Experte	Lawson Mike		
Hauptexpertin	Müller Lorenz		
Nebenexperte	Moser Michael		
Verantwortliche Fachkraft	Illi Daniel		
Zusätzliche Verantwortliche Fachkraft	Steiner Robin		
Berufsbildner	Steiner Robin		
Fachrichtung	Applikationsentwicklung		
Projektvorgehensmodell	SCRUM		
Jahrgang der			
IPA-Durchführung und	IPA 2025, Kanton Bern		
Kanton			
Abgabedatum	22.01.2025		

Tabelle 1: IPA Daten



# Teil I

# Ablauf, Organisation und Umfeld

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 1 von 79



# Inhaltsverzeichnis

Ι	Ab	olauf, Organisation und Umfeld	1
1	Au	fgabenstellung	5
	1.1 1.2 1.3 1.4	Titel der Arbeit Thematik Ausgangslage Detaillierte Aufgabenstellung 1.4.1 Mittel und Methoden 1.4.2 Vorkenntnisse 1.4.3 Vorarbeiten 1.4.4 Neue Lerninhalte 1.4.5 Arbeiten in den letzten 6 Monaten	5 5 6 8 8 9 9
2	Fir	menstandards	10
	2.1 2.2 2.3 2.4	Code conventions	10 10 11 11 12
3	IPA	A-Schutzbedarfanalyse	13
	3.1 3.2	Datensicherheit	13 13
4	Org	ganisation der IPA-Ergebnisse	14
	4.1	Datensicherung	14 14 15 15
5	$\mathbf{Prc}$	ojektmethode	16
	5.1	Github Board          5.1.1 Backlog          5.1.2 Refinement          5.1.3 Sprint Backlog          5.1.4 In Progress          5.1.5 Done	16 16 16 17 17 17
	5.2	Sprints	17
Ve	ersion	1.0 21. Januar 2025 Seite	2  von  79



	5.3	Sprint Planning
	5.4 5.5	Daily
6		jektaufbauorganisation 19
Ū	6.1	Projektrollen in Scrum
	6.2	Projektrollen IPA
	6.3	Rollenverteilung
7	Zei	plan 22
	7.1	Erläuterung zum Zeitplan
8	Ark	eitsjournale 23
	8.1	Tag 1: 14.01.2025
	8.2	Tag 2: 15.01.2024
	8.3	Tag 3: 16.01.2024
	8.4	Tag 4: 17.01.2024
	8.5	Tag 5: TODO: Datum
	8.6	Tag 6: TODO: Datum
	8.7	Tag 7: TODO: Datum
	8.8 8.9	Tag 8: TODO: Datum
	8.10	Tag 10: TODO: Datum
0		
9	Per	sönliches Fazit 39
II	P	rojektdokumentation 40
10	$\mathbf{Ei}$	
		nführung 41
11	Aı	alyse 41
		alyse 43
		alyse       43         Ist-Zustand       43
	11.1	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43
	11.1 11.2 11.3	talyse       43         Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49
	11.1 11.2 11.3	alyse       43         Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50
	11.1 11.2 11.3	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50
	11.1 11.2 11.3 11.4	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51
	11.1 11.2 11.3 11.4	talyse       43         Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51         Abgrenzung       51
	11.1 11.2 11.3 11.4	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51
	11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Er	alyse       43         Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51         Abgrenzung       51         twurf       52         Anwendungskonzept       52
	11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Er	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51         Abgrenzung       51         twurf       52         Anwendungskonzept       52         12.1.1 Anwendungsdiagram       52
	11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Er 12.1	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51         Abgrenzung       51         twurf       52         Anwendungskonzept       52         12.1.1 Anwendungsdiagram       52         12.1.2 Anwendungsfälle       53
	11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 Er 12.1	Ist-Zustand       43         11.1.1 Personenlisten       43         11.1.2 Abonnemente       46         Soll-Zustand       48         Persönliche Vorgehensziele       49         Anforderungen       50         11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen       50         11.4.2 Funktionale Anforderungen       51         Abgrenzung       51         twurf       52         Anwendungskonzept       52         12.1.1 Anwendungsdiagram       52



	12.3	12.2.1 Betroffene Services       5         12.2.2 Status quo       5         12.2.3 Lösungsvarianten       5         12.2.4 Variantenentscheid       6         12.2.5 Ausarbeitung       6         Sicherheitskonzept       6         12.3.1 SQL-Injection       6	7 9 2 6 7
	12.5	12.3.1 SQL-Injection612.3.2 Cross-Site Scripting612.3.3 URL Interpretation6Fehlerbehandlungskonzept6Migrationskonzept6Testkonzept6	7 8 8 8
13	Aι	ısführung 6	9
14		Testprotokoll	
15	Sn	rintabschlüsse 7	1
19	-		
	15.2	Abschluss Sprint Initialisierung	1
II:	I A	Anhang und Verzeichnise 72	2
16		erzeichnise	3
	16.2	Tabellenverzeichnis	4
<b>17</b>	Ve	rwendete Abkürzungen 7	6
18	Gl	ossar 7	7
19	Ar	nhänge 7	8
	19.2 19.3	Sitzungsprotokolle	8



# 1 Aufgabenstellung

#### 1.1 Titel der Arbeit

Hitobito: Neue Generation von Personen-Filtern

#### 1.2 Thematik

Eines der Kernfunktionalitäten von Hitobito ist das Filtern via vom Benutzer definierten Kriterien von Personen auf Personenlisten und Abos. Diese Funktionalität ist in den über 10 Jahren seit es Hitobito gibt oft erweitert worden. Durch die vielen neuen Filtermöglichkeiten wurde speziell das UI immer komplexer und unübersichtlicher. Die Personen-Filteroptionen für Personenlisten und die der Abos sehen ähnlich aus, weisen aber diverse nicht offensichtliche Unterschiede auf. Mit dieser Probe-IPA soll für den Backendteil der Abos (MailingLists) eine neue Generation von Personen-Filtern für Hitobito entwickelt werden.

# 1.3 Ausgangslage

Hitobito ist eine Open Source Webapplikation zum Verwalten von Mitgliedern, Events und vielem mehr. Die Ruby on Rails Applikation wurde 2012 von Puzzle ITC initiiert und wird stets weiterentwickelt.

Die Basis für die Software bildet das Webframework Ruby on Rails. Für das User Interface wird neben statischer Technologie wie HTML und CSS auch JavaScript oder Hotwire verwendet. Der komplette Source-Code steht auf Github zur Verfügung: https://github.com/hitobito

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 5 von 79



# 1.4 Detaillierte Aufgabenstellung

Mit dieser Probe-IPA soll ein neues Konzept und Datenmodell für die Persistierung von Filter-Parametern erstellt werden (rein Backend). Anschliessend soll dieses Konzept in einem Proof of Concept (PoC) bei einem Teil der Mailinglisten (Abos) umgesetzt werden.

- Die Klassen Subscription, RelatedRoleType, PeopleFilter, usw. werden im neuen Konzept komplett ersetzt oder ggf. ergänzt
- Eine Möglichkeit ist das PeopleFilter die Basis für das neue Konzept bilden
- Es sollen 2-3 Grobkonzepte gegenüber gestellt werden und das ausgewählte Konzept detaillierter ausgearbeitet werden

#### PoC

- Folgende Komponenten der MailingLists Filter sollen mit dem neuen Konzept im PoC umgesetzt werden:
  - Globale Bedingungen ; Sprache
  - Personen
  - Ausgeschlossene Personen
  - Optional: Gruppen / Rollen
- Persistierte Subscriptions/Filter müssen für den PoC vorerst nicht migriert werden
- Die nicht erwähnten Komponenten müssen nicht mehr funktionieren
- Die erwähnten Komponenten (ohne Optionale) funktionieren im UI und haben eine minimale, funktionierende Testabdeckung (happy path)

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 6 von 79



Out of Scope - wird nicht oder erst nach der Probe IPA umgesetzt

- Konzept und Anpassungen Frontend/UI
- PoC Umbau/Migration People Filter Personenlisten
- JSON API Filter (Grafiti)

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 7 von 79



#### 1.4.1 Mittel und Methoden

Technologie und Plattform:

• Ruby, Ruby on Rails, Active Record

Entwicklungsumgebung:

- Intellij
- Git, Github
- Rake
- Rubocop

Textverarbeitung und Diagramme:

- Latex
- draw.io
- Google Sheets

Projektmethode:

• Scrum IPA

Konventionen:

• Es gilt der Ruby Style Guide und der Rails Style Guide gemäss Rubocop Konfiguration des Projekts

#### 1.4.2 Vorkenntnisse

Marc arbeitet bereits seit einigen Monaten an Features von Hitobito. Ausserdem hat er bereits seit dem 2. Lehrjahr Erfahrung auch in anderen Ruby on Rails Projekten gesammelt.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 8 von 79



#### 1.4.3 Vorarbeiten

- Vorbereitung Dokumentvorlage
- Ist-Analyse Personen-Filter Personen-Listen/Abos
- Dokumentation in der Developer-Dokumentation der bestehenden Implementation von MailingLists, FilteredList, Personen-Filter

#### 1.4.4 Neue Lerninhalte

• Eigenständiges Entwerfen der Datenstruktur/Klassen

#### 1.4.5 Arbeiten in den letzten 6 Monaten

- Umsetzung diverser Features für Hitobito (Ruby on Rails)
- Postgresql Migration Hitobito

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 9 von 79



# 2 Firmenstandards

## 2.1 Code conventions

Als Code convention werden die Ruby Style Guides verwendet. Die Überprüfung dieser Style Guidelines wird mit Rubocop (Formatter) sichergestellt. Die Konfiguration dieses Formatters ist unter rubocop.yml ersichtlich.

#### 2.1.1 Lizenz

In jedem File in Hitobito wird das Copyright für den jeweiligen Kunden und die Lizenz dazu in Kommentarform beschrieben. Diese Lizenz- sowie Kundeninformationen können über folgenden Befehl eingefügt werden.

rake license:insert

Alternativ dazu können diese Informationen mit

rake license:remove

entfernt oder mit

rake license:update

aktualisiert werden.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 10 von 79



## 2.2 Git conventions

Für das cloudbasierte Hosting unseres Git-Repositories wird Github verwendet. Die Git Commitnachrichten werden nach den Regeln von Puzzle ITC formuliert. Im Anhang unter Git Conventions finden sie eine Kopie unserer Firmenkonventionen

- Sprache: Englisch
- Kurze und prägnante Message, idealerweise unter 50 Zeichen Details
- Mit Grossbuchstaben beginnen Details
- Kein Punkt am Schluss Details
- Den imperative mood (Befehlsform) verwenden, also «Fix bug with  $X \gg \text{statt}$  «Fixed bug with  $X \gg \text{oder}$  «More fixes for broken stuff» Details
- Wenn vorhanden Ticket referenzieren:
  - Bei Open Project Work Packages: «Add X, refs #12345»
  - Bei Gitlab/Github Issues: «Add X #12345»

#### 2.3 Documentation Conventions

Als Documentation covention wird arc42 verwendet (Siehe arc 42 documentation).

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 11 von 79



# 2.4 Security Conventions

- Injection / Cross Size Scripting
  - Input Validierung von allen Inputs serverseitig durchführen
  - Output Encoding auf allen Outputs anwenden
  - Kein inline oder dynamisches SQL, sondern parametrisierte Queries verwenden
  - Datei Uploads überprüfen
- Verbindungs- / Browsersicherheit
  - Nur HTTPS verwenden und korrekt konfigurieren
  - Security Headers setzen
  - Cookie Flags secure, httpOnly und SameSite setzen
  - Kein Caching von sensiblen Informationen
- Authentication / Sessions
  - IAM des Frameworks oder besser Keycloak verwenden
  - Keine sensitiven Infos in URL Parameter
  - Brute Force Schutz
  - Sessions schützen
- Tools und Betriebsumgebung
  - Errorhandling und Logging
  - Libraries und deren Dependencies auf bekannte Schwachstellen prüfen
  - OS, Webserver, Container aktuell halten und Hardening
  - Keine Produktionsdaten auf Integrationsumgebungen
- Security Testing
  - Es dürfen keine Secrets im Repository abgelegt werden
  - Eingebundene Dependencies dürfen keine MEDIUM und HIGH Schwachstellen aufweisen
  - Eine statische Codeanalyse sollte durchgeführt werden
  - Eine dynamische Codeanalyse sollte durchgeführt werden
  - Alle verwendeten Images sollten auf Schwachstellen gescannt werden

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 12 von 79



# 3 IPA-Schutzbedarfanalyse

## 3.1 Datensicherheit

Die notwendigen Daten welche im Rahmen der IPA zu Test- und Vorführungszwecken verwendet werden, sind werden durch das Faker-Gem generiert und sind somit NICHT besonders schützenswert. Dazu gehören unter anderem Adressen, Familiendaten, Finanzdaten.

# 3.2 Applikationssicherheit

Obwohl im Rahmen der IPA nicht mit besonders schützenswerten Daten gearbeitet muss bei der Programmierung beachtet werden, dass bei den Filterungen stets auf ein Datenset zugegriffen wird welches durch das can-can-Gem validiert wurde um zu Verhindern dass Personen auf die Daten anderer Zugriff haben. Dies ist wichtig, da sich bei späterer Implementierung der IPA in Hitobito besonders Schützenswerte Daten in der Datenbank befinden. Das Datenschutzkonzept dafür finden sie

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 13 von 79



# 4 Organisation der IPA-Ergebnisse

# 4.1 Datensicherung

In dieser IPA unterteilen wir die Datensicherung in:

- Dokumentation
- Code

#### 4.1.1 Dokumentation

Dokumentation	
Tools	Git und USB
Versioniert	Ja
Interval	Mind. 2x täglich
	Die Dokumentation ist im
	ipa-puzzle-template Repository unter
	dem Branch probe-ipa angelegt.
	Sobald ein Dokumentationsticket
	abgeschlossen wurde, werden die
Pagahraihung	Änderungen auf den Github Server in
Beschreibung	das private Repository gepushed. Dies
	geschieht mind. 2x täglich. Zusätzlich,
	wird pro Tag ein Ordner auf einem
	USB-Stick erstellt. Am Ende des Tages
	wird eine Kopie der Dokumentation in
	diesen Ordner geladen.

Tabelle 4.1: Sicherung Dokumentation



#### 4.1.2 Code

Code	
Tools	Git und USB
Versioniert	Ja
Interval	Mind. 2x täglich
	Für die Entwicklung habe wurden die
	Repositories hitobito und
	hitobitogeneric geforked. Auf diesen
Beschreibung	Repositories wird an Tagen an welchen
	Entwickelt wird, mind. 2x täglich
	committed. An diesen Tagen wird zur
	doppelten Sicherung zusätzlich eine
	Kopie des Projektes auf den USB Stick
	gespeichert, unter dem Ordner des
	jeweiligen Tages.

Tabelle 4.2: Sicherung Code

## 4.1.3 Wiederherstellung des Codes

Gehen die Daten lokal verloren, können diese entweder über das Github Repository oder den USB-Stich wiederhergestellt werden. Bei der Wiederherstellung mit Git, wird der SSH-Key des Repositories benötigt, damit dieses von Github geklont werden kann. Ist dieser SSH-Key nicht verfügbar, wird die Wiederherstellung über den USB-Stick vorgenommen und das Projekte des letzten Speicherstandes kopiert. Im Falle des USB-Sticks sind mit mehr Datenverlusten zu rechnen, falls der Datenverlust gegen Mittag oder Nachmittag auftritt, da die Speicherung erst am Ende des Tages erfolgt. Aus diesem Grund ist die Datenwiederherstellung mit Git zu bevorzugen.

Die Nachweise für die jeweiligen Datensicherungen finden sie im Anhang unter: TODO(Screenshots in Anhang einfügen)

- USB-Sicherung
- Git-Sicherung



# 5 Projektmethode

Die verwendete Projektmethode dieser IPA ist SCRUM. Abweichungen und Werkzeuge welcher der Umsetzung dieser IPA nach SCRUM verwendet werden, sind im folgenden Abschnitt beschrieben.

## 5.1 Github Board

Um die Userstories, Aufwandschätzungen und den Projektstatus zu verfolgen verwende ich Github Projects.

## 5.1.1 Backlog

Zu Beginn der IPA wurde ein Backlog erstellt indem alle User Stories aufgeführt werden. Die Stories im Backlog müssen noch nicht detailliert spezifiziert sein, sie dienen dazu eine Übersicht über noch offene Aufgaben während der IPA zu erhalten.

#### 5.1.2 Refinement

In der Refinement Spalte werden die Userstories vor dem Sprint Planning detaillierter beschrieben und mit Akzeptanzkriterien versehen. Der Detailbeschrieb dient dazu die Story später im Sprint Planning besser schätzen zu können. Falls eine Userstory zu gross wird, wird sie in dieser Spalte auf zwei oder mehrere Stories unterteilt. Ausserdem werden pro Userstory Akzeptanzkriterien definiert welche erfüllt werden müssen um diese während des Sprints abzuschliessen.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 16 von 79



## 5.1.3 Sprint Backlog

Anfangs Sprint wird immer ein Sprint Planning durchgeführt. Dabei werden die Userstories geschätzt und in den Sprint Backlog gezogen. Am Ende des Sprints sollte der Sprint Backlog leer sein. Ist dies nicht der Fall muss die Story zurück ins Refinement, neu beschrieben werden (falls Änderungen aufgetaucht sind) und muss dann in den nächsten Sprint weitergezogen werden.

## 5.1.4 In Progress

Während des Sprints werden Ticket in die In Progress-Spalte geschoben sobald die Arbeit daran beginnt.

#### 5.1.5 Done

Eine Userstory kann in die Done-Spalte gezogen werden, wenn alle Akzeptanzkriterien erfüllt wurden. Die Story gilt danach als abgeschlossen.

# 5.2 Sprints

Die gesamte IPA wird in drei Sprints unterteilt, diese umfassen je eine der folgenden Phasen:

- Initialisierung
- Umsetzung
- Finalisierung

Jedes Ticket wurde mit einem der Phasen gelabeled. So kann abgeschätzt werden, welche Tickets in welchem Sprint erledigt werden müssen.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 17 von 79



# 5.3 Sprint Planning

Das Planning findet immer zu Beginn des nächsten Sprints statt. Während des Sprint Plannings werden die zu erledigenden Stories vom Refinement in den Sprint Backlog geschoben und geschätzt. Um die Planung im Zeitplan besser darzustellen, wird definiert dass die Stories in Stunden anstatt Story Points geschätzt werden. Die niedrigste Schätzung entspricht dabei einem Betrag von 0.5 Stunden.

# 5.4 Daily

Jeden Morgen findet ein Daily mit der verantwortlichen Fachkraft und der zusätzlichen verantwortlichen Fachkraft statt welche den Stand des Sprintes prüfen und offene Fragen von mir beantworten. Ausserdem präsentiere ich im Daily den Stand der Dokumentation welche meine zuständigen Fachkräfte prüfen und mir Tipps zur Verbesserung geben.

# 5.5 Verwendungsgrund

Die Projektvorgehensmethod wurde so gewählt, da sie für die IPA mehrere Vorteile bringt:

- Sprint Ende: SCRUM zwingt den Entwickler dazu am Ende des Sprintes ein brauchbares Produkt zu haben
- Agilität: Wenn eine Story nicht erreicht wurde, kann sie in den nächsten Sprint gezogen werden
- Daily: Durch die Dailies wird ein täglicher Austausch zwischen Fachkraft und Kandidat sichergestellt
- **Akzeptanzkriterien:** Mit den Kriterien verhindern wir das abschliessen von halbfertigen Features oder fehlerhafter Software
- Board: Durch das Github Projects Board ermöglichen wir eine schnelle Übersicht über den Stand der IPA

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 18 von 79



# 6 Projektaufbauorganisation

# 6.1 Projektrollen in Scrum



Abbildung 6.1: Rollen in Scrum

Rollenbeschreibung	
	Der Product Owner vertritt die
Product Owner	Interessen des Kunden. Er priorisiert
	die Aufgaben im Product Backlog
	Der Scrum Master coached die
Scrum Master	Entwickler und beseitigt Hindernisse.
	Er sorgt für eine kontinuierliche
	Verbesserung in der Arbeit.
	Das Entwicklerteam arbeitet
Enterial lants are	selbstorganisiert den Sprint Backlog
Entwicklerteam	ab. Durch Dailies wird ein laufender
	Informationsaustausch sichergestellt.

Tabelle 6.1: Rollenbeschreibung

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 19 von 79



# 6.2 Projektrollen IPA

Rollenbeschreibung			
	Unterstützt den Kandidaten von		
Verantwortliche Fachkraft	seiten des Lehrbetriebes. Erste		
	Anlaufstelle bei Problemen.		
Zusätzliche verantwortliche	Unterstützung für die verantwortliche		
Fachkraft	Fachkraft		
	Validierungsexperte: Validiert die		
	IPA-Aufgabenstellung.		
E	Hauptexperte: Verantwortlich für		
Experten	die Bewertung der IPA.		
	Nebenexperte: Unterstützung für		
	den Hauptexperten.		

Tabelle 6.2: Rollenbeschreibung

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 20 von 79



# 6.3 Rollenverteilung

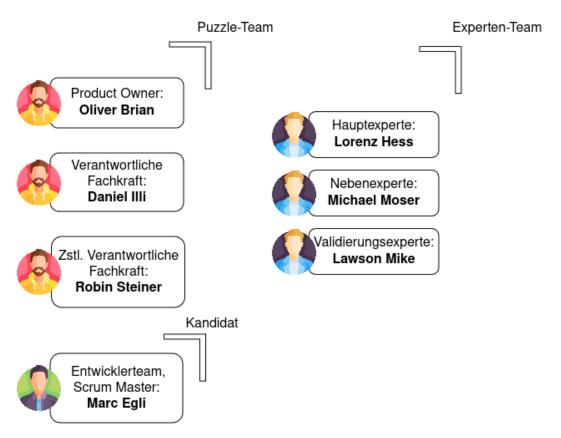


Abbildung 6.2: Rollen in Scrum

Rollenbeschreibung IPA	
Verantwortliche Fachkraft	Daniel Illi
Zusätzliche verantwortliche Fachkraft	Robin Steiner
Validierungsexperte	Lawson Mike
Hauptexperte	Lorenz Hess
Nebenexperte	Michael Moser
Scrum Master	Marc Egli
Development Team	Marc Egli
Kandidat	Marc Egli

Tabelle 6.3: Rollenbeschreibung IPA

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 21 von 79



# 7 Zeitplan

# 7.1 Erläuterung zum Zeitplan

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 22 von 79



# 8 Arbeitsjournale

# 8.1 Tag 1: 14.01.2025

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
Planning	Marc Egli	1	1
Zeitplan	Marc Egli	2	2
Aufgabenstellung übernehmen	Marc Egli	1	0.5
Standards aus Github	Marc Egli,	1	1.5
übernehmen	Nils Rauch	1	1.0
IPA Schutzbedarfanalyse	Marc Egli, Nils Rauch, Olliver Brian, Olliver Dietschi, Thomas Ellenberg	1	0.75
Scrum Beschrieb	Marc Egli	1	1.5
Arbeitsjournal	Marc Egli	0.25	0.5
Backupkonzept	Marc Egli	1	0.25
Total		8.25	8.25

Tabelle 8.1: Tätigkeiten Tag 1

# Tagesablauf

Heute bin ich motiviert in die IPA gestartet. Als erstes habe ich am morgen nochmals die Spezifikationen für die Dokumentation, durchgelesen und das Template für die IPA angepasst. Nachdem ich eine passende Struktur hatte, startete ich auch schon direkt mit dem ersten Sprint Planning dieser IPA. Dabei habe ich alle Tasks für den Sprint 1 im Backlog erfasst, diese dann im Refinement detaillierter Beschrieben und am Schluss in den Sprint Backlog geschoben. Die ganze Planung habe ich mit Gihub Projects gemacht, leider kam ich da bezüglich Issues an die Grenzen denn leider kann mann diese nur definieren wenn die Issues einem Projekt, welches NICHT geforked ist,

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 23 von 79



zugewiesen werden können. Dieses Problem werde ich am Daily morgen mit meiner Fachkraft besprechen, evtl. weis er mehr dazu.

Nach dem Planning begann ich mit dem Bereitstellen des Zeitplans. Ich übernahm das Tempalte welches ich ausgewählt hatte und passte es auf meine drei Sprints in den kommenden zwei Wochen an. Zuerst dachte ich, dass ich den Zeitplan schneller fertigstellen könnte jedoch hatte ich Probleme mit Google Sheets und das anlegen von gemergeden Spalten dauerte lange. Trotzdem ist die Planung aufgegangen und nach 2 Stunden hatte ich einen geeigneten Zeitplan.

Am Nachmittag Startete ich direkt mit dem Dokumentieren, angefangen bei den Standards unserer Firma. Es dauerete länger als gedacht, alle Standards zu sammeln und in die Struktur der Dokumentation zu bringen, weswegen ich dort etwas Zeit verlor. Ein Teil davon konnte ich dann bei der Schutzbedarfsanalyse wieder reinholen. Hier suchte ich den Kontakt mit anderen Mitarbeitern, um herauszufinden wo das Datenschutzkonzept für Hitobito hinterlegt ist. Anscheinend wusste das Niemand aussert Oliver Brian, welcher mir dieses für die Ablage im Anhang zur Verfügung stellte.

Gegen den Ende des Tages habe ich die Projektmethode Scrum Beschrieben und dokumentiert wie ich mich während der IPA organisieren werde. Bezüglich der Aufteilung der Spalten der User Stories bin ich hier noch unsicher, ich werde dies sicher morgen am Daily auch mit Daniel Illi abklären.

## Hilfestellungen

- Oliver Brian: Nachfrage Datenschutzkonzept
- Nils Rauch: Nachfrage Sicherheitskonzept / Sicherheitsconventions Puzzle ITC

#### Reflexion

Ich konnte heute schon einiges dokumentieren und habe nun eine Vorlage von der aus ich einfach weiterarbeiten kann. Zusätzlich habe ich mit Github Project einen Ort an dem ich meinen Fortschritt verwalte und mich selbst organisiere. Probleme gab es nur bei der Beschaffung des Datenschutzkonzeptes und der Arbeit mit Google Sheets.



#### Was lief gut

Grundsätzlich lief das Dokumentieren selbst sehr gut. Ich konnte alle restlichen Informationen für die Standars oder die Projektmethode schnell Beschaffen und mich dann dem Dokumentieren widmen.

#### Was lief weniger gut

Weniger gut lief die Arbeit mit Google Sheets und die Arbeit mit der Latex Vorlage. Zum Teil hatte ich recht lange bis ich herausfand wie ich eine Liste anlege oder ein Bild einfügen kann. Ausserdem habe ich mich im Zeitplan verschätzt und heute 9.25 anstatt 8.25 Stunden geschätzt, da ich im Google Sheets einen Fehler gemacht habe. Diesen konnte ich aber schnell korrigieren, so dass ich heute auf geplante 8.25 Stunden komme, welche ich nun auch erreiche.

#### Meine Erkenntnisse von heute

Mit erweitertem Latex know-how und dem Datenschutzkonzept in den Händen kann ich nun weiter dokumentieren. Ich denke ich werde somit auch weniger Probleme mit Google Sheets und Latex haben, da ich heute schon viele meiner Probleme lösen konnte.

#### Nächste Schritte

Als nächstes werde ich morgen das Backupkonzept fertig machen und dann direkt zur Projektaufbauorganisation gehen. Nach Abschluss dieser Story kann ich den Sprint 1 Abschliessen und schon in den Sprint 2, der Konzeption / Umsetzung starten.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 25 von 79



# 8.2 Tag 2: 15.01.2024

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
Backup Konzept	Marc Egli	0	0.5
Projektaufbauorganisation	Marc Egli	2	2.25
Standards	Marc Egli	0	0.25
Datenschutzkonzept	Marc Egli	0	0.5
Planning	Marc Egli	1	1
Daily	Marc Egli, Daniel Illi	0.25	0.5
Arbeitsjournale	Marc Egli	2	0.25
Total		5.25	5.25

Tabelle 8.2: Tätigkeiten Tag 2

## **Tagesablauf**

Heute konnte ich dank den Erkenntnissen von gestern schnell mit der Latex Dokumentation vorankommen. Das Backup-Konzept konnte ich direkt abschliessen und habe dort sogar noch eine Viertelstunde gespart. Diese brauchte ich wiederum für die Projektaufbauorganisation. Was hier länger gedauert hat, war das erstellen der Diagramme. Ich wollte die Scrum Rollen und Rollenverteilung möglichst übersichtlich machen, was Zeit kostete. Zuletzt waren die Arbeitsjournale geplant, hier habe ich einen Fehler in meiner Planung gemerkt. Ich habe angenommen, dass ich die Arbeitsjournale noch anpassen müsste und wegen der fehlenden Latex-Erfahrung habe ich deswegen zwei Stunden eingeplant.

Allerdings hatten wir schon ein Template für das Arbeitsjournal im Projekt, deswegen hat sich diese Zeit auf 0 Stunden reduziert. Die übrige Zeit habe ich dafür aufgewendet Nachbesserungen an der Dokumentation im Bereich Datenschutzkonzept und Standards zu machen. Zudem hat das Daily auch länger gedauert, welches die nötige Zeit dann rausholen konnte.

Zum Schluss des Tages habe ich den Sprintabschluss und das Planning für die Umsetzungsphase gemacht.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 26 von 79



#### Hilfestellungen

• Nils Rauch: Nachfrage Tool für Erstellung des Zeitplans

• Daniel Illi: Nachfrage Datenschutzkonzept

#### Reflexion

Heute konnte ich sehr erfolgreich mit der Latex Dokumentation arbeiten. Auch das Planning lief gut, ich denke ich habe nun eine saubere Planung für die Umsetzungsphase welche mir genug Spielraum lässt. Der Fehler mit dem Zeitplan und Arbeitsjournal hat mir zwar Zeit in der Dokumentation gekostet, allerdings ist es besser zu viel Zeit als zu wenig geschätzt zu haben.

#### Was lief gut

Die Arbeit mit Latex ging heute ohne Probleme voran und meine Effizienz war heute deutlich grösser als gestern.

#### Was lief weniger gut

Der Fehler im Zeitplan mit den Arbeitsjournalen hat mich in der Planung durcheinandergebracht. Ich habe die Zeiten nun korrekt im Zeitplan vermerkt, damit keine weiteren Probleme darunter entstehen.

#### Meine Erkenntnisse von heute

Ich sollte vor der Eintragung in den Zeitplan prüfen, ob nicht schon Dokumente existieren welche mir einen Teil der Arbeit abnehmen. Ist dies der Fall, wie bei meinen Arbeitsjournalen kann ich die Aufwandschätzung um ein Wesentliches reduzieren.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 27 von 79



#### Nächste Schritte

Morgen werde ich mit der Umsetzung der IPA starten. Dabei werde ich zuerst die Einführung in das Hitobito Projekt dokumentieren und dann direkt in die Konzeption für eine Filterlösung der Personenlisten und Abos starten. Dies ist ein Schritt der mich zusätzlich motiviert, denn ich kann endlich etwas anderes machen als dokumentieren.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 28 von 79



# 8.3 Tag 3: 16.01.2024

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
Einführung	Marc Egli	0.5	0.25
Ist-Zustand	Marc Egli	2	2.5
Soll-Zustand	Marc Egli	0.5	0.25
Persönliche Vorgehensziele	Marc Egli	0.5	0.25
Anforderungen	Marc Egli	1	0.75
Entwurf	Marc Egli, Daniel Illi	3.5	4
Total		8	8

Tabelle 8.3: Tätigkeiten Tag 3

#### **Tagesablauf**

Heute war ein sehr anstrengender aber produktiver Tag. Ich konnte zu beginn direkt die Einführung abschliessen. Hier Kommentaren ich schnell durch und sparte etwa eine Viertelstunde. Der Ist-Zustand hat dann länger gedauert. Das lag daran das ich ein Sequenzdiagramm für den Personenlistenfilter und den Abonnementenfilter entworfen habe und danach noch eine möglichst detaillierte Beschreibung der Komponenten lifern wollte. Dafür konnte ich noch vor dem Mittag die Persönlichen Vorgehensziele und Anforderungen definieren. Am Nachmittag startete ich dann mit einem Meeting mit Daniel Illi, meiner Verantwortlichen Fachkraft. Mir waren einige Fragen bezüglich dem Aufbau der Abo-Filter aufgekommen, welche ich mit ihm klären konnte. Nach diesem Meeting konnte ich mit dem erlangten Wissen direkt in den Entwurf starten. Dieser hat mich mental am meisten beansprucht, da ich mich in die Filter-Thematik einarbeiten musste, um nachvollziehen zu können, wie diese aufgebaut sind. Den Entwurf konnte ich nun soweit bringen, dass ich noch die Klassenstruktur der Abonnementenfilter erfassen und die Konzeption für eine Lösung machen muss.

# Hilfestellungen

• Daniel Illi: Nachfrage Aufbau Abonnementenfilter

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 29 von 79



#### Reflexion

Der heutige Tag war zwar produktiv und ich konnte viele Teile meines Zeitplanes abschliessen, jedoch muss ich unbedingt schneller im Dokumentieren werden. Ich habe morgen noch 2h für den Entwurf und habe das Gefühl das diese Aufwanschätzung sehr knapp wird. Ich werde mich diesbezüglich morgen mit Daniel Illi unterhalten, ob er mir Tipps zur Effizienzsteigerung hat. Meine grösste Angst gilt noch der Umsetzung welche morgen beginnt. Auch wenn ich ein Konzept in Sicht sehe, weiss ich auch das die reine Featureentwicklung wohl meine grösste Schwäche ist, da ich diese bis jetzt selten im Hitobito einsetzen konnte.

#### Was lief gut

Viele Sektionen in der Dokumentation konnten abgeschlossen werden. Einige davon konnten mit Diagrammen versehen werden, welches die Sektionen schon viel klarer darstellt.

#### Was lief weniger gut

Weniger gut lief meine Einschätzung der Geschwindigkeit meines Arbeitens. Ich muss schneller werden, ansonst wird es mit der Zeit knapp.

#### Meine Erkenntnisse von heute

Meine Erkenntniss ist, dass ich schneller im Dokumentieren sein muss, allerdings die Qualität der Dokumentation gleichbehalte.

#### Nächste Schritte

Morgen werde im Daily mit Daniel Illi besprechen, wie ich meine Effizienz im Dokumentieren steiger kann. Danach werde ich den Entwurf fertigstellen und gegen den späten Morgen mit der Umsetzung meiner Arbeit beginnen. Ziel ist es morgen die Implementation grösstenteils fertigzustellen und ein funktionierendes PoC zu haben.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 30 von 79



# 8.4 Tag 4: 17.01.2024

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
Entwurf	Marc Egli, Daniel Illi	2	8
Umsetzung	Marc Egli	6	0
Arbeitsjournal	Marc Egli	0.25	0.25
Total		8.25	8.25

Tabelle 8.4: Tätigkeiten Tag 4

## **Tagesablauf**

Heute wollte ich nach Planung den Entwurf möglichst schnell abschliessen, jedoch war das Gegenteil der Fall. Ich musste mich noch mehr in die Abläufe des Programmes momentan arbeiten und das Erstellen des Variantenentscheids dauerte ewig. Zuletzt hat auch die Ausarbeitung enorm lange gebraucht. Das heisst ich muss am Dienstag umso mehr Gas geben um die Umsetzung abzuschliessen. Damit ich mehr Zeit für diese gewinne, werde ich einen halben Tag der Finalisierung umbuchen und für die Umsetzung verwenden, wenn ich merke, dass es nicht mehr reicht. Dies wird planmässig am Dienstag im Planning geschehen.

# Hilfestellungen

• Daniel Illi: Nachfrage Aufbau des Konzeptes

#### Reflexion

Obwohl ich sehr viel Zeit für den Entwurf gebrauch habe, bin ich dennoch froh, dass ich nun einen konkreten Plan für die Umsetzung habe. So kann ich direkt am Dienstag mit dieser beginnen. Ich hätte vielleicht ein paar Teile des Entwurfes weniger detailliert machen müssen, auf der anderen Seite denke ich mir aber, dass ich bei der Umsetzung um genau diese Definition der Details sehr dankbar sein werde.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 31 von 79



#### Was lief gut

Nach der Dokumentation des Entwurfs verstehe ich nun genau wie der Abonnementenfilter und Personenlistenfilter aufgebaut sind. Ich habe ein Konzept welches eine Brücke zu den beiden Filterungsprozessen bildet und die alte Funktionalität immer noch gewährleistet, was mich motiviert dieses schon bald umzusetzen.

#### Was lief weniger gut

Trotz der guten Dokumentation ging wieder enorm viel Zeit verloren. Hier hätte ich mehr Zeit im Planning schätzen müssen und mindestens gleich viel Zeitplan für den Entwurf wie die Umsetzung einrechnen müssen.

#### Meine Erkenntnisse von heute

Meine Erkenntnisse liegen darin das ich weiss wie ich mein IPA Feature umsetzen will und das ich das nächste Mal im Planning wesentlich mehr Zeit für den Entwurf einplane.

#### Nächste Schritte

Meine nächsten Schritte sind das beginnen mit der Umsetzung meines definierten Konzepts.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 32 von 79



# 8.5 Tag 5: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.5: Tätigkeiten Tag 5

# Tagesablauf

# Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

## Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 33 von 79



# 8.6 Tag 6: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.6: Tätigkeiten Tag 6

# Tagesablauf

# Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

## Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 34 von 79



# 8.7 Tag 7: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.7: Tätigkeiten Tag 7

# ${\bf Tage sablauf}$

# Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

## Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 35 von 79



## 8.8 Tag 8: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	$egin{array}{l} { m Aufwand} \\ { m Geplant} \\ { m (std)} \end{array}$	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.8: Tätigkeiten Tag 8

## ${\bf Tage sablauf}$

## Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

#### Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 36 von 79



## 8.9 Tag 9: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.9: Tätigkeiten Tag 9

## Tagesablauf

## Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

#### Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 37 von 79



## 8.10 Tag 10: TODO: Datum

Tätigkeiten	Beteiligte Personen	Aufwand Geplant (std)	Aufwand Effektiv (std)
TODO: Tätigkeit	TODO: Beteiligte Personen	TODO: Stunden Soll	TODO: Stunden Ist
Total		TODO: Stunden Soll Total	TODO: Stunden Ist Total

Tabelle 8.10: Tätigkeiten Tag 10

## Tagesablauf

## Hilfestellungen

• TODO: Hilfestellungen auflisten

#### Reflexion

Was lief gut

Was lief weniger gut

Meine Erkenntnisse von heute

Nächste Schritte

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 38 von 79



# 9 Persönliches Fazit

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 39 von 79



# Teil II

# Projektdokumentation

Hitobito: Neue Generation von Personen-Filtern

Autor: Marc Egli

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 40 von 79



# 10 Einführung

Puzzle ITC ist ein schweizer Anbieter für Softwarelösungen. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Bern, besitzt aber weitere Standorte in Zürich, Luzern und Deutschland (Thüringen). Puzzle bietet als Unternehmen die ganze Palette an IT-Services an, von Digital Transformation bis hin zu Data Analytics. Nebst den vielen Angeboten tritt Puzzle dabei immer seine Grundwerte nach aussen, welche im Puzzlehouse abgebildet werden.



Abbildung 10.1: Rollen in Scrum

Hitobito ist eines der Angebote von Puzzle. Es ist ein Community-Management Tool und als Open-Source Projekt auf Github zu finden. Das Tool wird von zahlreichen Verbänden, Parteien und Organisationen verwendet und befindet sich darum in einer kontinuerilichen Weiterentwicklung. Mit dem Wagons-Gem ermöglicht es Hitobito zudem spezielle Kundenanpassungen in einem eigenen "Wagonßu vollziehen, ohne die Software anderer Kunden mit-anzupassen.

Ich selbst arbeite jetzt seit einem halben Jahr im Hitobito und nahm darin vor allem Upgrades und Migrationen vor. So durfte ich bspw. das Upgrade von RoR (Ruby on Rails) von 6.1 auf 7.1 vornehmen oder die Migration von MySQL auf Postgres vollziehen.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 41 von 79



Da Hitobito von zahlreichen Kunden verwendet wird, ist die Applikation über die Jahre gewachsen. Viele Features wurden implementiert, um sie schnell dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Mit einem immer wachsenden Anforderungskatalog ergaben sich dadurch komplexe Arbeitsabläufe welche im Tool etabliert wurden. Einer dieser komplexen Abläufe ist die Filterung nach Personen oder Abonnemente.

Mit dieser IPA soll die Filterung zwischen diesen zwei Entitäten homogenisiert werden. Um dies zu tun, sollen zuerst zwei bis drei Konzepte ausgearbeitet und anschliessend in einem Variantenentscheid evaluiert werden. Für die Lösungsvariante wird in einem weiteren Schritt ein PoC (Proove of Concept) implementiert.

Nach der IPA soll basierend auf der neuen Filterlogik ein neues UI entworfen werden, um nebst der Ordnung im Backend eine besser User Experience für den Benutzer zu schaffen.

In einer Zeit in welcher Unternehmen mehr den je Wert auf ein sauberes Design und der User Experience von Webseiten und Applikationen geben, das auch in einer älteren Applikation zu etablieren. Gerade bei einem Community-Management Tool wie Hitobito, welches tagtäglich von Personen bedient werden, welche nicht das technische Know-How dahinter besitzen, ist es wichtig Arbeitsabläufe so einfach wie möglich zu entwerfen, um maximale Effizienz für diese Personen zu garantieren. Durch eine Vereinfachung der Hitobito-Fitler machen wir damit einen ersten Schritt in die richtige Richtung.



## 11 Analyse

In der Analyse der IPA wird der Rahmen geschaffen in welchem man später während des Implementierens arbeitet. Sie befasst sich mit der Aufnahme von Ist- und Zielzustand und definierte Funktionale sowie nicht funktionale Anforderungen. Es wird definiert wo sich die IPA abgrenzt.

## 11.1 Ist-Zustand

#### 11.1.1 Personenlisten

Aktuell kann ein Nutzer über den Button Neuer-Filter auf die Filter Seite navigieren.



Abbildung 11.1: Hitobito Personenlisten Filtererstellung

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 43 von 79



Auf dieser definiert er die Filterungskriterien für die Attribute Rollen, Qualifikationen, Felder, Sprache und Tags.

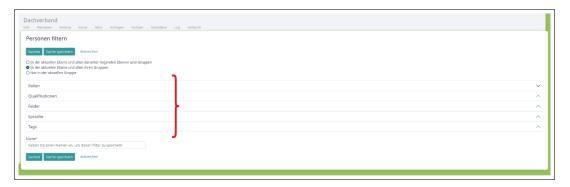


Abbildung 11.2: Hitobito Personenlisten Filterkriterien

Anschliessend ist es dem Nutzer möglich seinen Filter über einen Button für die Wiederverwendung zu speichern.

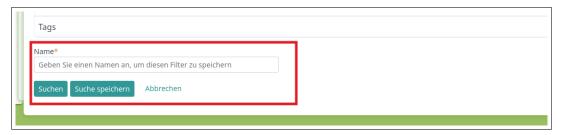


Abbildung 11.3: Hitobito Personenlistenfilter Speicherung



Technisch sind die Personenlisten-Filter nach folgendem Sequenzdiagramm aufgebaut:

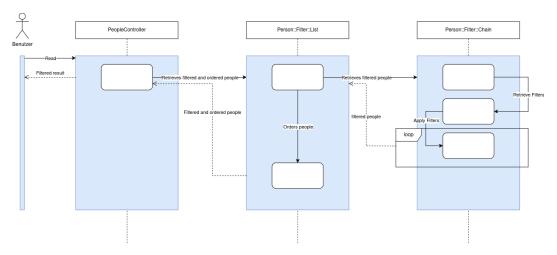


Abbildung 11.4: Sequenzdiagramm Personenlisten Filter

Beschreibung Sequenzdiagramm		
	Der PeopleController nimmt den	
	Request des Benutzers entgegen und	
PeopleController	erwidert die gefilterten und sortierten	
	Personen auf welche der Benutzer	
	zugreifen darf.	
	Personen auf welche der Benutzer	
Person::Filter::List	keinen Zugriff hat werden rausgefiltert	
	und anschliessend sortiert.	
Person::Filter::Chain	Definiert anhand der Request	
	Parameter vom Controller die Filter	
	und wendet diese in einem Loop via	
	chain-pattern an.	

Tabelle 11.1: Beschreibung Sequenzdiagramm



#### 11.1.2 Abonnemente

Auf den Abonnementen kann der Nutzer Filterkriterien in den globalen Bedingungen definieren.



Abbildung 11.5: Hitobito Globale Bedingungen

Unter diesen kann der Nutzer per Dropdown entscheiden für welche Attribute er die Filterkriterien definieren möchte. Er kann auch bereits gesetzte Kriterien entfernen. Pro Filterkriterium entscheidet er im weiteren, mit welcher Genauigkeit nach diesem Filterkriterium gesucht wird. Bei Zahlen ist es möglich die Genauigkeiten ist genau, ist höher als und ist kleiner als einzustellen. Bei Textvergleichen sind es ist genau, enthält, enthält nicht.



Abbildung 11.6: Hitobito Filterkriterien

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 46 von 79



Hat der Nutzer seine Filterkriterien und die dazugehörigen Genauigkeiten definiert, kann er sie über den Speicher-Button persistieren. Im Anschluss werden die ausgewählten Filterkriterien in den Globalen Bedingungen angezeigt und ein Success-Alert ausgelöst der die Aktualisierung bestätigt.

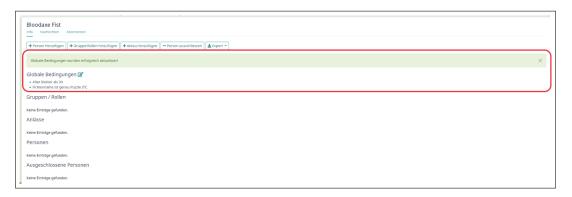


Abbildung 11.7: Hitobito Filterkriterien

Technisch haben sind die Abonnemente nach folgendem ERD aufgebaut.



Abbildung 11.8: Hitobito Subscription ERD

Es ist zu beachten: Eine Person kann mehrere Subscriptions besitzen und jede Subscriptions ist einer Mailling list zugerodnet. Somit muss bei der Filterung nach Subscriptions zuerst die MaillingList included werden, damit man auf dieser danach die Filterung ausführen kann.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 47 von 79



Die Globalen Filterungskriterien für die Abonnemente werden in dem Modell der MaillingList abgespeichert. Dadurch ergibt sich folgendes Sequenzdiagramm.

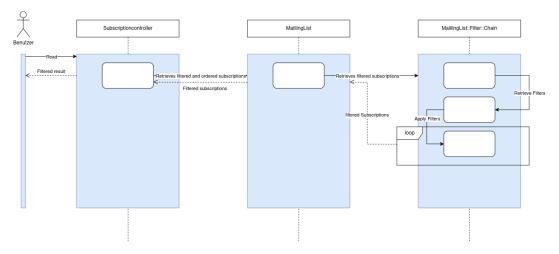


Abbildung 11.9: Hitobito Abonnementen Sequenzdiagramm

Beschreibung Sequenzdiagramm		
SubscriptionController	Der SubscriptionController nimmt den Request des Benutzers entgegen und erwidert die gefilterten und sortierten Personen auf welche der Benutzer zugreifen darf.	
MaillingList	Fetcht Subscriptions aus der Datenbank und macht Aufruf zum MaillingList::Filter::Chain	
MaillingList::Filter::Chain	Holt die Filterkriterien aus der Datenbank und filtered die Subscriptions danach aus.	

Tabelle 11.2: Beschreibung Sequenzdiagramm

## 11.2 Soll-Zustand

Das neue Konzept für die Abonnementen- und Personenlistenfilterung soll durch den gleichen Prozess laufen. Die beiden Filterungsprozesse sollen dabei zu einem homogenisiert werden und trotzdem die gleichen Funktionalitäten bieten. Bestehende Datenmodelle sollen ebenfalls fusioniert werden.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 48 von 79



## 11.3 Persönliche Vorgehensziele

Zeitrahmen	
Beschreibung	Der erstellte Zeitplan, Meilensteine und Sprints werden erfolgreich eingehalten.
Messbarkeit	Die IPA wird komplett und in der definierten Frist abgeben.

Tabelle 11.3: Zeitrahmen

Filterprozesse	
Dogobnojbung	Die Verständnis der Hitobito
Beschreibung	Filterlogik wird vertieft.
	Zukünftig dient Kandidate als
Messbarkeit	Anlaufstelle für Fragen zur Filterung
	und kann dieses Wissen in anderen
	Aufträgen anwenden.

Tabelle 11.4: Filterprozesse

Ruby on Rails	
	Das Wissen rund um das Ruby on
Dogobrojbung	Rails Framework und Aufbau von
Beschreibung	Domain und Modellklassen wird
	vertieft.
	Erlangtes Wissen kann in zukünftiger
Messbarkeit	Entwicklung an Features eingesetzt
	werden.

Tabelle 11.5: Ruby on Rails

Konzeption	
	Der Kandidat ist in der Lage Features
Beschreibung	oder Umstrukturierungen an einer
	Applikation selbständig zu
	konzipieren.
	Konzept für neues Filterverhalten
Messbarkeit	wurde sauber aufgestell und
	Entscheidung dafür begründet.

Tabelle 11.6: Konzeption

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 49 von 79



## 11.4 Anforderungen

## 11.4.1 Nicht funktionale Anforderungen

Erweiterbarkeit, NfA. 1		
Beschreibung	Bei der Implementation der neuen Filterlogik wird beachtet, dass zukünftig weitere Filterkriterien oder Genauigkeiten vom Kunden gewünscht werden können.	
Messbarkeit	Die Implementation wurde nachhaltig umgesetzt und bietet Möglichkeiten zur Erweiterung.	

Tabelle 11.7: Erweiterbarkeit

Performance, NfA. 2	
	Die Implementation des neuen
Dogobnojbung	Filterungskonzeptes soll die gleiche
Beschreibung	Leistungsfähigkeit wie die jetztige
	Implementation vorweisen.
Messbarkeit	Ladezeit der Personenlisten und Abonnemente
	bleibt gleich.

Tabelle 11.8: Performance

Security, NfA. 3	
	Filterungen sollen auf dem Datensatz gemacht
Beschreibung	werden, welche durch das can-can-can Gem
	verfiziert hat.
Messbarkeit	Nutzer können keine Daten einsehen, auf
	welche sie keine Berechtigungen haben.

Tabelle 11.9: Security

DRY, NfA. 4	
Beschreibung	Der Code wurde nach dem DRY (Don't Repeat Yourself) Prinzip implementiert.
Messbarkeit	Es finden sich keine doppelten Klasse oder unnötige Wrapper.

Tabelle 11.10: DRY

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 50 von 79



Dokumentation, NfA. 5		
Beschreibung	Code wurde dokumentiert.	
Messbarkeit	Codingfiles sind mit verständlichen	
	Kommentaren versehen.	

Tabelle 11.11: Dokumentation

#### 11.4.2 Funktionale Anforderungen

Konzept, fA. 1	
Beschreibung	Das erstellte Konzept führt beide
	Filterprozesse zusammen.
	Es gibt im Hitobito ein homogenisierter
Messbarkeit	Fitlerprozess der für weiter Filterungen
	wiederverwendet werden kann.

Tabelle 11.12: Konzept

Filterkriterien, fA. 2	
Beschreibung	Alle bisherigen Filterungskriterien werden weiterhin unterstützt.
Messbarkeit	UI ist immer noch gleich bedienbar wie vor der IPA.

Tabelle 11.13: Filterkriterien, fA. 2

## 11.5 Abgrenzung

Während der IPA wird auf einem geforkten Repository gearbeitet, sowohl im Hitobito Core-Wagen wie auch im Generic Wagon. Jeglich Commits und Push erfolgen auf den Master Branch des geforkten Repositories. Durch diese Abkapselung wird sichergestellt das die Weiterentwicklung von Hitobito nicht den Erfolg dieser IPA gefährden.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 51 von 79



## 12 Entwurf

## 12.1 Anwendungskonzept

Das Anwendungskonzept beschreibt wie ein Benutzer die Funktionalität dieser Arbeit verwendet und welche Anwendungsfälle daraus entstehen.

#### 12.1.1 Anwendungsdiagram

Es bilden sich 4 konkrete Use-Cases:

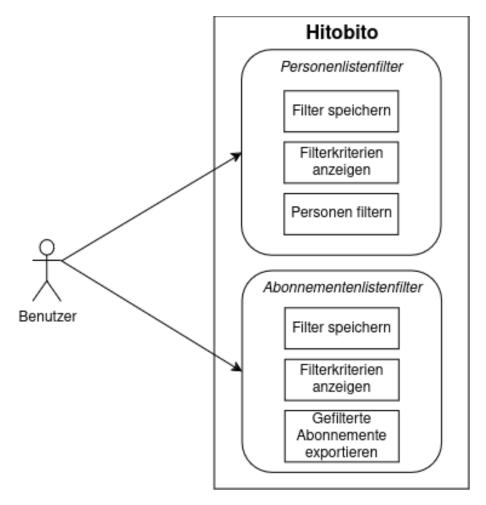


Abbildung 12.1: Hitobito Filter Use Case Diagramm

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 52 von 79



## 12.1.2 Anwendungsfälle

Aus dem Anwendungsdiagram werden die 4 Use-Cases entnommen und hier im Detail beschrieben.

Filter speichern		
Kurzbeschreibung	Der Benutzer kann die ausgewählten Fitlerkriterien speichern.	
Vorbedingungen	<ul> <li>Der Benutzer besitzt die nötigen Rechte um eine Filter zu erstellen</li> <li>Mind. ein Filterkriterium wurde ausgewählt</li> </ul>	
Ablauf	<ol> <li>Benutzer benennt den Filter, optional und nur bei Personenliste</li> <li>Benutzer klickt auf speichern</li> </ol>	
Resultat	Der Filter wurde in der Datenbank persistiert und ein Success-Alert wird ausgegeben.	

Tabelle 12.1: Anwendungsfall: Filter speichern

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 53 von 79



Filterkriterien anzeigen		
Kurzbeschreibung	Der Benutzer kann die Filterkriterien der gespeicherten Filter einsehen.	
Vorbedingungen	Der Benutzer hat einen Filter gespeichert	
Ablauf	1. Navigiert zum Filter	
Resultat	Die Filterkriterien werden dem Benutzer angezeigt.	

Tabelle 12.2: Anwendungsfall: Filterkriterien anzeigen

Personen filtern		
Kurzbeschreibung	Der Benutzer kann die definierten Personenlistenfilter auf eine Liste von Personen anwenden.	
Vorbedingungen	<ul> <li>Benutzer besitzt Rechte um auf eine Personenliste zuzugreifen</li> <li>Benutzer hat einen Personenlistenfilter für diese Liste gespeichert</li> </ul>	
Ablauf	<ol> <li>Benutzer Navigiert zum         Personenlistenfilter</li> <li>Benutzer klickt auf Filternamen</li> </ol>	
Resultat	Die Personen in der Personenliste werden gefiltert und dem Benutzer angezeigt.	
Tabelle 12.3: Anwendungsfall: Personen filtern		



Gefilterte Abonnemente exportieren		
Kurzbeschreibung	Der Benutzer kann die Abonnemente als PDF, CSV, Excel, etc. exportieren, dabei werden die gesetzten Abonnementenfilter auf diesen Export angewendet.	
Vorbedingungen	<ul> <li>Benutzer hat Rechte um Abonnemente zu bearbeiten</li> <li>Benutzer hat einen Abonnementenfilter gespeichert</li> </ul>	
Ablauf	<ol> <li>Benutzer zum Abonnementenfilter</li> <li>Benutzer wählt Zieldatei aus Dropdown aus</li> <li>Benutzer exportiert Abonnementenliste</li> </ol>	
Resultat	Die Personen in der Personenliste werden gefiltert und dem Benutzer angezeigt.	

Tabelle 12.4: Anwendungsfall: Gefilterte Abonnemente exportieren



### 12.2 Systemkonzept

Bei dieser Arbeit wird mit einem bestehenden System gearbeitet, dieses muss entsprechend angepasst werden. Um die nötigen Anpassungen besser sichtbar zu machen, wird im folgenden Abschnitt gezeigt, welche Services von den Anpassungen betroffen, was der aktuelle Stand der Logik und was mögliche Konzepte für die Erweiterung sind. Danach wird aufgrund eines Variantenentscheids eine Lösungsvariante ausgearbeitet und als Plan für das PoC definiert.



Abbildung 12.2: Services

#### 12.2.1 Betroffene Services

Hitobito wird hauptsächlich in zwei Services unterteilt, der Rails Applikation und der Postgres Datenbank.

#### Rails Applikation / Webserver

Die Rails Applikation verwaltet die Business Logik von Hitobito. Die Änderungen / Erweiterugnen dieser Arbeit werden alle in diesem Service vorgenommen. Je nach Kunde werden hier Code Teile aus den definierten Wagons verwendet. In dieser Arbeit wird jedoch ausschliesslich der Core und der Generic Wagon angepasst.

#### Postgres Datenbank

Die Datenbank von Hitobito läuft auf Postgres. Sämtliche Abfragen auf die Postgres Datenbank werden via SQL-Queries gemacht. Active Records is das ORM (Object Relational Mapping) welches verwendet wird.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 56 von 79



#### 12.2.2 Status quo

#### Personlistfilter

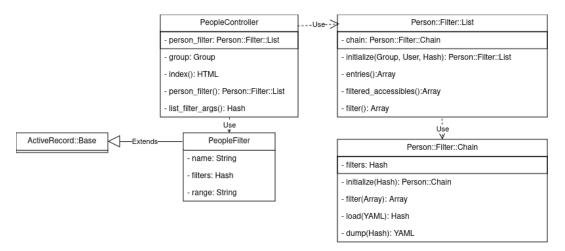


Abbildung 12.3: Klassenstruktur Personenlistenfilter

In der Abbildung oben ist die Klassenstruktur der Personenlistenfilterlogik zu sehen. Wenn der Benutzer einen Filter-Request absetzt trifft dieser erstmals auf die index Methode im PeopleController. In dieser ruft der Controller klassenintern die Methode person\_filter auf. Darin wird eine neue Instanz der Person Filter List erstellt und die Filterparameter übergeben. Die Parameter werden über die Methode list\_filter\_args geholt. Wurde schon ein Fitler abgespeichert, holt sich die Methode die persistierte Instanz der PeopleFilter Klasse und zieht die Parameter aus dem Attribut filters. Ist noch kein Filter definiert übergibt die Methode die Parameter des Requests der Instanz.

Die Person Filter List sorgt mit filtered\_acessibles dafür das nur Daten zurückommen, auf welche der Benutzer Zugriff hat. Die Methode filter ruft intern eine Instanz von Person Filter Chain auf und gibt mit durch die Methode filter die gefilterten Daten zurück.

Um diese Chain später in dem PeopleFilter model zu speichern, überschreibt die Klasse Person Filter Chain die load und dump Methode von Active Rails, um später die Filter Parameter selbständig in einen Hash zu transformieren.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 57 von 79



#### Abonnementenfilter

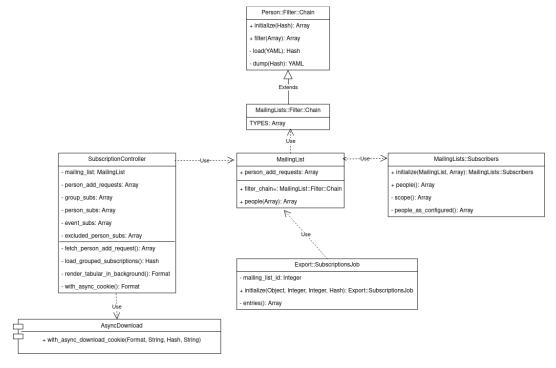


Abbildung 12.4: Klassenstruktur Personenlistenfilter

In der Klassenstruktur des Abonnementenfilters trifft ein Request des Benutzers zuerst auf die index Action im SubscriptionController. Danach wird fetch\_person\_add\_request aufgerufen welche auf die MailingListe zugreift um die add\_requests zu fetchen. Danach wird durch die Methode load\_grouped\_subscriptions die einzelnen subscribers geladen. Diese werden dann in der Filterungsansicht angezeigt.

Die Filterung selbst wird nur beim Export von Abonnementen gemacht. Wenn der Benutzer ein CSV der Abonnemente herunterlädt, trifft der Request wieder auf die index Action im SubscriptionController. Als nächstes wird durch die Methode render\_tabular\_in\_background ein weiterer Aufruf zur with\_async\_download\_cookie Methode gemacht, welche sich im Module AsyncDownload befindet. Diese Methode lädt das CSV herunter. Die Daten dafür bekommt die Methode vom Export SubscriptionsJob welcher mit der Methode entries die MailingListe aufruft und darin durch die Methode people eine Instanz der Klasse MailingLists::Subscribers erstellt. Die Klasse holt sich durch people\_as\_configured die gefilterten Abonnemente. Die Filterung geschieht durch einen Call zurück zur Mailingliste welche dann durch die filter\_chain Methode die Klasse MailingLists::Filter::Chain aufruft. Die Filterung funktioniert von hier an ähnlich wie bei den Personenlisten, da MailingLists::Filter::Chain von Person::Filter::Chain

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 58 von 79



erbt. Mit den gefilterten Abonnementen wird scope aufgerufen welches schlussendlich doppelte Abonnemente entfernt und zurückgibt. Anhand der gefetchten Daten kann der CSV Export vom AsyncDownload Modul abgeschlossen werden.

#### 12.2.3 Lösungsvarianten

In diesem Abschnitt werden Lösungsvariantent für diese Arbeit definiert. Es sind Grobkonzepte welche genug Informationen darstellen, um eine Evaluation jeder Variante durchzuführen.

#### Lösungsvariante 1

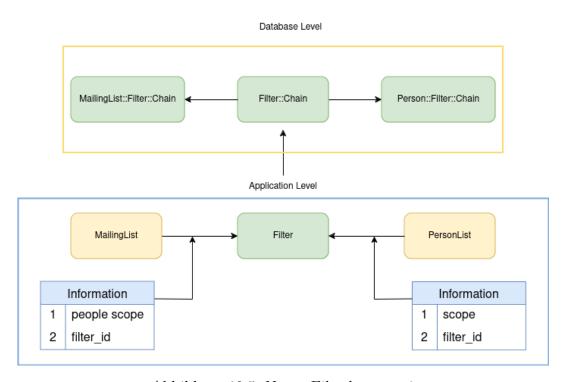


Abbildung 12.5: Neues Filterkonzept 1

Die Idee dieser Variante ist, dass die Filterung selbst nur noch über eine Klasse und ein Modell gelöst wird. Die Klasse Filter soll dabei die nötigen Parameter entgegennehmen und die neue Entität Filter Chain aufrufen. Hier handelt es sich um das Parent Modell der MaillingList Filter Chain und der Person Filter Chain. Diese Beziehung könnte auf Datenbanklevel mit einer Single Table Inheritance Strategie realisiert werden. Ziele dieser Lösungsvariante ist den Prozess der Filterung auf eine Klasse zu reduzieren.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 59 von 79



#### Lösungsvariante 2

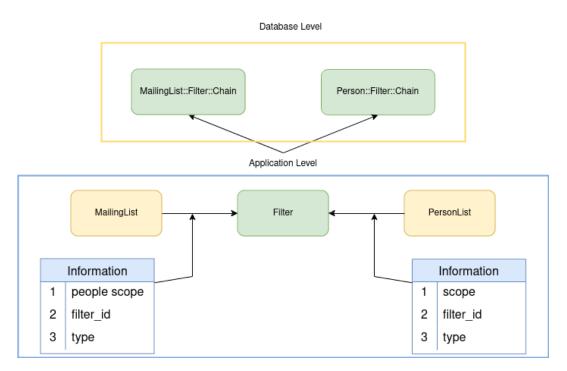


Abbildung 12.6: Neues Filterkonzept 2

Die Lösungvariante 2 ist ähnlich aufgebaut wie die erste. Allerdings wird in dieser Varainte auf die Single Table Inheritance Strategie verzichtet. Stattdessen soll mit eine Attribute "typeëntschieden werden von welchem Typ die Anfrage für eine Filterung kommt. Die Filterklasse entscheidet dann auf welchen Table sie die SQL-Abfrage richten muss und fetcht die Daten.

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 60 von 79



#### Lösungsvariante 3

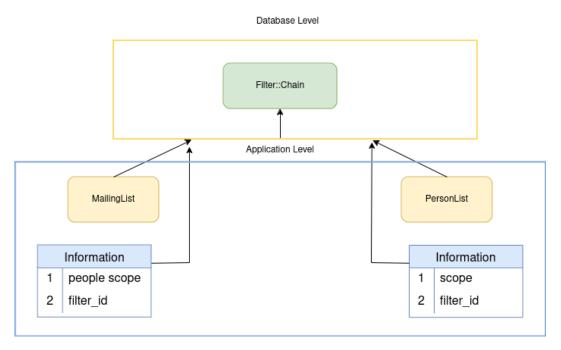


Abbildung 12.7: Neues Filterkonzept 3

Diese Variante lässt den Applicationlayer bestehen wie bisher, es werden keinen neuen Klassen implementiert. Allerdings greifen die MailingList und die PersonList nun direkt auf ein neues Model zu, der Filter Chain. Diese beinhaltet die einen Zusammenzug der Filterdaten die gespeichert wurden. Dazu muss das filter\_chain Attribut und die People Filter Entitäten in diesen Table migriert werden. Die Information über den Typ nach welchem gefiltert wird, ist nicht mehr nötig da die Filterkriterien direkt mit der Filter ID vom Table geholt werden können.



#### 12.2.4 Variantenentscheid

Um eine geeignete Entscheidung für eine der beschriebenen Lösungsvariantetn zu treffen, wird eine Bewertungsmatrix verwendet welche jede Lösungsvarainte anhand definierter Kriterien beurteilt. Die Kriterien können mit Punkten von 1 bis 10 bewertet werden, wobei 1 Punkt für das Nicht-Erfüllen eines Kriteriums und 10 für das Erfüllen des Kriteriums steht.

Folgende Kriterien wurden definiert:

Kriterium	Beschreibung	1 Punkt	10 Punkte
Zeitaufwand	Wie viel Zeit wird für die Implementation benötigt?	Grosser Zeitaufwand, IPA ist mit diesem Konzept nicht umsetzbar	Kleiner Zeitaufwand, IPA ist problemlos umsetzbar.
Einführung	Ist das Konzept einfach in die produktive Umgebung einzuführen? Müssen Migrationen vorgenommen werden?	Einführung in produktive Umgebung ist unmöglich	Einführung in produktive Umgebung ist problemlos möglich.
Wissen	Kann der Kandidate mit der Umsetzung des Konzeptes etwas lernen?	Kandidat lernt nichts neues dazu	Es kann neues Wissen erarbeitet werden
Performance	Ist das Konzept performant? Spart das Konzept Zeit / Requests?	Konzept ist nicht performant, Filterungen werden durch Implementation deutlich langsamer	Hohe Performance, es kann viel Zeit durch die Implementation des Konzepts gespart werden.

Tabelle 12.5: Variantenentscheid Kriterien

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 62 von 79



#### Bewertungen

Im folgenden Abschnitt werden den definierten Kriterien Gewichtungen hinzugefüht, da nicht jedes Kriterium gleich wichtig für diese IPA ist.

#### Gewichtungen in %

- Zeitaufwand 40%: Um eine funktionelle Lösung am Ende der IPA aufweisen zu können, wird dem Zeitaufwand eine hohe Gewichtung zugerodnet
- Einführung 15%: Es ist wichtig eine Lösung zu implementieren welche schnell ihren Weg in die produktive Umgebung findet, da die Einführung von der IPA ausgenommen ist, wird diesem Kriterium eine geringere Gewichtung zugeordnet.
- Wissen 30%: Damit von der IPA profitiert werden kann, sollte von der Kandidat stets eine Wissenserweiterung durch deren Umsetzung erlangen.
- Performance 15%: Ist eine Applikation zu langsam und benötigt mehrere Minute bis sie Resultate geladen hat, kann das den Benutzer schnell vor den Kopf stossen und dafür führen das dieser die Applikation in Zukunft nicht mehr verwendet.

#### Lösungsvariante 1

Kriterium	Bewertung	Beschreibung
Zeitaufwand	2	Grösster Zeitaufwand, Konzeption mit den
Zenauiwand		meisten Neuimplementationen.
Einführung	4	Einführung möglich, es sollten keine grossen
Elliumung	$\mid 4 \mid$	Schwierigkeiten auftreten
Wissen 10	10	Durch viele Neuimplementationen kann hier
	10	am meisten profitiert werden.
Performance	5	Performance kann mit Sicherheit beibehalten
		werden.

Tabelle 12.6: Bewertung Lösungsvariante 1

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 63 von 79



### Lösungsvariante 2

Kriterium	Bewertung	Beschreibung
Zeitaufwand	4	Mittlerer Zeitaufwand, eine
Zenauiwand		Neuimplementation
Einführung	5	Einführung problemlos möglich, es werden
		keine Migrationen benötigt
Wissen	8	Durch die Neuimplementation einer
		Filterklasse kann profitiert werden,
		Punktabzug aufgrund der nicht vorhandenen
		Umsetzung der Single Table Inheritance
Performance	5	Performance kann mit Sicherheit beibehalten
		werden.

Tabelle 12.7: Bewertung Lösungsvariante 2

### Lösungsvariante 3

Kriterium	Bewertung	Beschreibung
		Mittlerer Zeitaufwand, keine
Zeitaufwand	4	Neuimplementationen jedoch müssen
		Migrationen gemacht werden.
		Durch die Migration beider Tables ist das
Einführung	8	Potential für Schwierigkeiten bei der
		Einführung hier am Grössten.
Wissen 3	9	Neues Wissen wird kaum erlangt, als Bonus
	3	gilt lediglich das Schreiben einer Migration.
Performance	7	Performance könnte durch erhöhte Aufrufe auf
		einen Table gefährdet sein.

Tabelle 12.8: Bewertung Lösungsvariante 3

		Variante 1		Variante 2		Variante 3		
Kriterium	Gewichtung	Ungewichtet	Gewichtet	Gewichtet	Gewichtet	Ungewichtet	Gewichtet	
Zeitaufwand	40%	2	0.8	4	1.6	4	1.6	
Einführung	15%	4	0.6	5	0.75	8	1.2	
Wissen	30%	10	3	8	2.4	3	0.9	
Performance	15%	5	0.75	5	0.75	7	1.05	
Total	100%	21	5.15	19	5.5	22	4.75	

Tabelle 12.9: Nutzwertanalyse

#### **Fazit**

Aus der Nutzwertanalyse kann geschlossen werden, dass sich die Variante 2 am Besten für die IPA eignet. Sie ist in der nötigen Zeit umsetzbar, bietet die Möglichkeit zum Wissensausbau, kann schnell eingeführt werden und wird vorausichtlich an der Performance nichts verändern.

PUZZLE ITC

Hitobito: Neue Generation von Personen-Filtern

#### 12.2.5 Ausarbeitung

Im Diagramm unten ist die augearbeitete Klassenstruktur zu sehen. Alles was grün markiert ist, wurde neu hinzugefügt oder erweitert, alles was rot ist wurde entfernt. Es wird ein neues Modul geben, das ModelFilter Modul welches die Filterprozesse übernimmte welche vorher von der Person::Filter::List und MailingLists::Subscribers Klasse durchgeführt wurden.

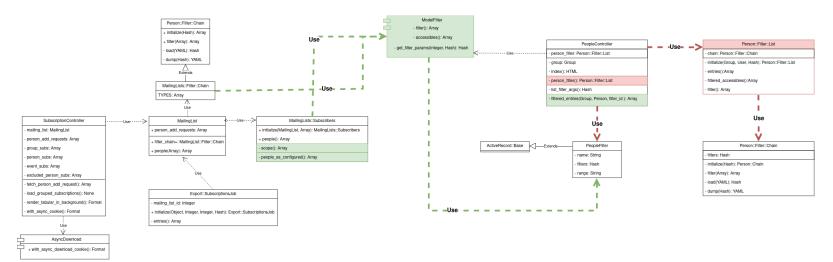


Abbildung 12.8: Ausgearbeitete Klassenstruktur

Um diese Klassen und Funktionen zu ersetzen, sind drei Methoden im neuen Modul angedacht. Zum einen die filter Methode welche auf die Person Filter Chain oder MailingList Filter Chain zugreifen wird, um den gegebenen Scope zu filtern. Damit nicht unberechtig auf Datensätze zugegriffen wird, gibt es zusätzlich die Methode accessibles welche die Daten vor der Fitlerung auf die Berechtigungen des Benutzers prüft. Zuletzt gibt es die Methode get\_filter\_parameters diese Methode ist dazu angedacht, um auf das PeopleFilter Model zuzugreifen und die Filterkriterien aus diesem herauszuholen, wenn ein solcher Filter existiert.



## 12.3 Sicherheitskonzept

Um die Sicherheit im Umbau der Filter sicherzustellen wird ein Sicherheitskonzept benötigt. Das Ziel dieses Konzeptes ist es mögliche Angriffe aufzuführen und die Blockade dieser Angriffe zu dokumentieren.

#### 12.3.1 SQL-Injection

Die Einzigen Userinputs welche in dieser IPA auftreten sind die Textinputs welche im Filter ausgewählt werden können. Da die Eingabe des Users nicht direkt in die Postgres Datenbank gespeichert wird, ist diese Eingabe nicht für eine SQL-Injection gefährdet. Selbst wenn die SQL-Abfrage direkt gemacht würde, verhindert das ORM ActiveRecord mit seinen Standardmethoden, dass schädliche Eingaben abgespeichert werden. Dies geschieht unter anderem durch escapen der Strings.

#### 12.3.2 Cross-Site Scripting

Da in diesem Feature Userinputs an das Rails-Backend gesendet werden muss die Cross-Site Scripting Attacke ebenfalls berücksichtig werden. Rails selbst bietet dafür einen eingebauten Abwehrmechanismus. Wenn der User eine XSS-Attacke ausführen möcht, indem er in einem der Filterinputs folgende Javascript Eingaben macht:

<h2>Welcome <script>alert("This is a XSS attack!")</script></h2>

Standardmässig escaped Rails diese Eingaben und ändert die special characters. So wird aus der Eingabe oben:

<h2>Welcome &lt;script&gt;alert\
(&quot;This is a XSS attack!&quot;)&lt;/script&gt;</h2>

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 67 von 79



### 12.3.3 URL Interpretation

Bei der URL-Interpretation fabriziert der Angreifer eine URL um damit auf die persönlichen Daten eines Benutzers zuzugreifen. Dabei kann der Angreifer versuchen die URL zu erraten. Dieser Angriff wird in Hitobito mit dem Gem can-can verhindert. Mit diesem Gem wird sichergestellt, das der Absender der Anfrage die nötigen Berechtigungen für das Einsehen der Informationen hat. Die Prüfung der Berechtigungen sieht wie folgt aus:

```
class Ability include CanCan::Ability

def define_root_abilities
  can :manage, :all
# root cannot change her email, because this is what makes her root.
  cannot :update_email, Person do |p|
    p.root?
  end
end
```

## 12.4 Fehlerbehandlungskonzept

## 12.5 Migrationskonzept

## 12.6 Testkonzept



# 13 Ausführung

## 13.1 Testprotokoll

Resultat Testfall Nr. 1	
Testname	
Testkontext	
Testperson	
Ausführungs Datum	
Testergebnis	
Beschreibung	
Fehlerklasse	

Tabelle 13.1: Resultat Testfall 1

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 69 von 79



# 14 Einführung

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 70 von 79



# 15 Sprintabschlüsse

- 15.1 Abschluss Sprint Initialisierung
- 15.2 Abschluss Sprint Umsetzung
- 15.3 Abschluss Sprint Finalisierung

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 71 von 79



# Teil III

# Anhänge und Verzeichnise

Hitobito: Neue Generation von Personen-Filtern

Autor: Marc Egli

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 72 von 79



# 16 Verzeichnise

## 16.1 Tabellenverzeichnis

1	IPA Daten
4.1 4.2	Sicherung Dokumentation
6.1	Rollenbeschreibung
6.2	Rollenbeschreibung
6.3	Rollenbeschreibung IPA
8.1	Tätigkeiten Tag 1
8.2	Tätigkeiten Tag 2
8.3	Tätigkeiten Tag 3
8.4	Tätigkeiten Tag 4
8.5	Tätigkeiten Tag 5
8.6	Tätigkeiten Tag 6
8.7	Tätigkeiten Tag 7
8.8	Tätigkeiten Tag 8
8.9	Tätigkeiten Tag 9
8.10	Tätigkeiten Tag 10
11.1	Beschreibung Sequenzdiagramm
11.2	Beschreibung Sequenzdiagramm
11.3	Zeitrahmen
11.4	Filterprozesse
11.5	Ruby on Rails
11.6	Konzeption
11.7	Erweiterbarkeit
11.8	Performance
11.9	Security
11.10	DRY
11.11	Dokumentation
11.12	Konzept
11.13	Filterkriterien, fA. 2
12.1	Anwendungsfall: Filter speichern
12.2	Anwendungsfall: Filterkriterien anzeigen
12.3	Anwendungsfall: Personen filtern
12.4	Anwendungsfall: Gefilterte Abonnemente exportieren
12.5	Variantenentscheid Kriterien
-	

P	PUZZLE ITC  Hitobito: Neue Generation von Personen-Filtern	 M	ar	c ]	Egli
12.6 12.7 12.8 12.9	Bewertung Lösungsvariante 1				63 64 64 65
13.1	Resultat Testfall 1				69
17.1	Verwendete Abkürzungen				76
18.1	Glossar				77
16.	2 Abbildungsverzeichnis				
6.1 6.2	Rollen in Scrum				19 21
10.1	Rollen in Scrum				41
11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 11.6 11.7 11.8 11.9	Hitobito Personenlisten Filtererstellung Hitobito Personenlisten Filterkriterien Hitobito Personenlistenfilter Speicherung Sequenzdiagramm Personenlisten Filter Hitobito Globale Bedingungen Hitobito Filterkriterien Hitobito Filterkriterien Hitobito Subscription ERD Hitobito Abonnementen Sequenzdiagramm	 			43 44 44 45 46 47 47 48
12.1 12.2 12.3 12.4 12.5 12.6 12.7 12.8	Hitobito Filter Use Case Diagramm  Services  Klassenstruktur Personenlistenfilter  Klassenstruktur Personenlistenfilter  Neues Filterkonzept 1  Neues Filterkonzept 2  Neues Filterkonzept 3  Ausgearbeitete Klassenstruktur	 			52 56 57 58 59 60 61 66
19.1 19.2 19.3 19.4	Puzzle ITC Git commit conventions				78 78 79 79

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 74 von 79

16.3 Code Verzeichnis



# Quellenverzeichnis

[TODO: Name der Quelle] TODO:URLeinf\protect\unhbox\voidb@x\bgroup\U@D1ex{\setbox\z@\hbox{\char127}\dimen@-.45ex\advance\dimen@\ht\z@}\accent127\fontdimen5\font\U@Du\egroupgen, (TODO: Datum von Tag wo Quelle verwendet wurde)

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 75 von 79



# 17 Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
TODO: Abkürzung	TODO: Beschreibung

Tabelle 17.1: Verwendete Abkürzungen

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 76 von 79



# 18 Glossar

Bezeichnung	Bedeutung
TODO: Wort	TODO: Beschreibung

Tabelle 18.1: Glossar

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 77 von 79



# 19 Anhänge

## 19.1 Sitzungsprotokolle

#### 19.2 Git commit convention

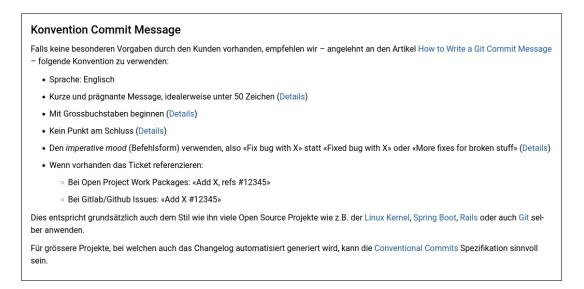


Abbildung 19.1: Puzzle ITC Git commit conventions

## 19.3 Security conventions



Abbildung 19.2: Puzzle ITC security conventions 1/3

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 78 von 79





Abbildung 19.3: Puzzle ITC security conventions 2/3



Abbildung 19.4: Puzzle ITC security conventions 3/3

## 19.4 Datenschutzkonzept

Version 1.0 21. Januar 2025 Seite 79 von 79